

A b o n n e m e n t
C O N C E R T

i m S a a l e d e s G e w a n d h a u s e s

Mittewochs, am 29^{ten} September, 1819.

E r s t e r T h e i l.

Symphonie, von Mozart. (D dur, ohne Menuett.)

Arie mit Chor, aus Elisabetta, von Rossini, gesungen
von Mad. Neumann-Sessi.

Quant' è grato all'alma mia
Il comun dolce contento;
Giunse alfin il bel momento
Che è in vita a respirar.

Real donna à pace in seno,
Tu ritorni a respirar.

Qual contento!

Questo cor ben lo comprende,
Palpitante dal diletto,

Rivedrò quel caro oggetto
Che d'amor mi fa brillar.

Coro. Dopo tante rie vicende,

Violin-Concert, von Kreutzer, (E moll.) vorgetragen
von Herrn Concertm. Matthäi.

Z w e i t e r T h e i l.

Ouverture, von Lindpaintner.

Die Macht des Gesanges. Gedicht von Fr. Schiller,
Musik von Andr. Romberg.

Chor. Ein Regenstrom aus Felsen-
rissen,
Er kommt mit Donners Ungestüm,
Bergtrümmer folgen seinen Güssen,
Und Eichen stürzen unter ihm;
Er staunt, mit wollustvollem Grausen
Hört ihn der Wanderer und lauscht,
Er hört die Flut vom Felsen brausen,
Doch weiss er nicht, woher sie
rauscht;

So strömen des Gesanges Wellen
Hervor aus nie entdeckten Quellen.

Bass. Verbündet mit dem furcht-
bar'n Wesen

Die still des Lebens Faden drehn,
Wer kann des Sängers Zauber lösen,
Wer seinen Tönen widerstehn?

Chor. Wer kann des Sängers Zauber
lösen

Wer seinen Tönen widerstehn?

Mus II 4 24